

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen illustrierten Sonntagsblatt
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S. Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige
Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg.,
bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spä-
testens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Ra-
hatt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. —
Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 64.

Samstag, 1. Juni 1895.

31. Jahrgang.

Pfingstlied.

Was ist ein Klingen und Singen
In Wald und Flur und Hain,
Aus Busch und Blüten dringen
Liebreizende Melodein,
Aus Blumenkelchen steigen
Die Elfen in fröhlichem Chor —
Sie bringen den Hochzeitsreigen
Der Welt, die den Frühling erkor.

Die Erde, jungfräulich und züchtig,
Sie har't des Geliebten im Mai;
Noch küßt sie der Frühling nur flüchtig,
Doch berührt er sie liebend dabei.
Da keimt es und sproßt es und blüht es
Und schmückt sich mit saftigem Grün,
Da leuchtet und leuchtet und glüht es
Wie Edelgestein und Rubin.

Ein Hochzeitsfest ist's ohne Gleichen,
Das der Frühling der Erde heut deut,
In seinen unendlichen Reichen
Verkündet es Glockengeläut.
Und fröhliche Menschen — sie wallen
Zum Wald hin mit frudigem Auf,
Und Lieder des Dankes erschallen
Für den, der dies Alles erschuf! —

Da liegt auch das Menschenherz offen,
Und mit goldigem, sonnigem Schein
Zieht Liebe und seliges Hoffen
Und stilles Genügen hinein.
Dann ist es als wär' uns beschieden
Was das Beste, das Höchste uns dünkt
Und das Herz pocht in seligstem Frieden:
Es ist wie die Erde verjüngt! —

Württemberg.

Gestorben: 29. Mai zu Stuttgart
Karl Zeller, Kanzleirat beim Bergat,
Ritter 1. Kl. des Fr. Ord., 79. J. a.,
zu Ludwigsburg Privatier Fr. Groß,
87 J. a.

Stuttgart, 29. Mai. Zahlreiche Abge-
ordnete aller Parteien brachten in der Kam-
mer eine Interpellation ein, ob die Re-
gierung geneigt sei, beim Bundesrath da-
rauf hinzuwirken, daß die Reichsregierung
an der bestehenden Währung entschlossen
festhält. — Kammerpräsident Bayer wird
sich zur Eröffnungsfest der Nordostsee-
kanals begeben.

Stuttgart, 29. Mai. Die Kammer
der Abgeordneten fährt heute fort in der
Beratung des Stats der Hüttenwerke u.
Glaser wehrt sich gegen den Vorwurf,
daß er mit dem Lobe farg sei; er schweige,
wenn etwas gut sei. Dekan Kollmann

fragt, ob die Wasserkraft in Unterkochen
wieder benützt werde. Kraut wünscht,
daß in Wasseralfingen Wasserleitungs-
röhren mit mehr als 90 cm. Lichtweite
gegossen werden. Bürt spricht zu Gunsten
Ludwigsthal's. Finanzmin. v. Riecke be-
spricht die verschiedenen aufgeworfenen
Fragen, so insbesondere betr. einen Re-
servefonds. Nach der eingehenden Rede
des Finanzministers sprechen Gabler und
Direktor Dr. Baur.

Eßlingen, 29. Mai. Der seit meh-
reren Jahren im Witwenstande lebende
81jährige Privatier (früher Bäcker) R.
von hier wurde am Freitag Nachmittag,
als er auf seinem Sopha eingeschlummert
war, von seiner Haushälterin, einem
30jährigen exaltierten Frauenzimmer, die
ihm schon jahrelang sein Hauswesen führte,
in einer Anwandlung von Verrücktheit
überfallen, und mit einem Kehrwisch der-
art bearbeitet, daß er mehrere Tage das
Bett hüten muß. Die verrückte Person
wurde in Sicherheits-Arrest verbracht und
es wird ihre Einlieferung in eine Irren-
Anstalt dieser Tage erfolgen.

Ehhausen, 26. Mai. Da sich der
Verkehr auf unserer Station seit dem Be-
trieb der Schmalspurbahn Nagold-Alten-
steig sehr gesteigert hat, erstellt jetzt die
K. Eisenbahnverwaltung einen zweckent-
sprechenden Bahnhof und Güterschuppen.
In der kommenden Woche wird die Ver-
affordierung der Bauarbeiten ausgeschrie-
ben werden. Bisher befand sich zur Auf-
nahme von Gütern auf der Station nur
ein improvisiertes Übergangsgebäude, während

Vom Bottwarthale, 27. Mai.
Die vergangene Woche brachte uns reich-
liche Gewitter, welche aber nur strichweise
ergiebigen Regen fallen ließen. Als be-
sonders hagelgefährlich werden für unsere
Gegend die D.-M.-Gewitter, die über
die Löwensteiner Berge herziehen, ange-
sehen. Einen solchen Gewitterzug brachte
den auch der Samstag Abend, wodurch
die Markungen Weiststein, Auenstein und
der in der Nähe liegende Abtetterhof
vom Hagelschlag in empfindlichster Weise
getroffen worden sind.

Mundschau.

Kreuznach, 27. Mai. Der Fuhrmann
Opp hier selbst, Vater von 6 Kindern, ist
auf der Landstraße von seinem 14jähr.
Knecht aus Rache meuchlings erschlagen
worden. Der Thäter ist verhaftet.

Pforzheim, 29. Mai. Heute vor-
mittag 10 Uhr fand die feierliche Einweihung
des neuen Rathauses statt, welcher der Großherzog,
der Erbgroßherzog, die Minister Eisenlohr und
Brauer beiwohnten. Der Großherzog traf
um 9 Uhr ein und machte zunächst eine Rund-
fahrt durch die festlich geschmückte Stadt bis
vor das neue Rathaus, wo ihm von dem Stadt-
baumeister der Schlüssel des neuen Rathauses
überreicht wurde. Mit kurzen Worten übergab
der Großherzog den Schlüssel dem Oberbürger-
meister. Hierauf hielt im Bürgerausschuß-
sitzungs-saale Oberbürgermeister Habermehl eine
Ansprache, in welcher er die Festgäste begrüßte
und die er mit einem Hoch auf den Groß-
herzog schloß. Nach ihm sprach der Stadt-
verordneten-vorsteher Wittum, der dem Wunsche
Ausdruck verlieh, es möge das Wirken im
neuen Rathause zum Segen der Stadt aus-
schlagen. Es ergriff sodann der Großherzog
das Wort, auf die 400 Pforzheimer hinweisend,
deren Treue und Tapferkeit für alle Zeiten
als Sinnbild wirken müsse. Er brachte dann
ein Hoch auf den Kaiser aus. Namens sämt-
licher badischer Oberbürgermeister, die alle er-
schienen waren, überbrachte Oberbürgermeister
Schnebler-Karlsruhe die Glückwünsche. Die
Feier schloß mit Dankesworten des Pforzheimer
Oberbürgermeisters. Es folgte sodann ein
Rundgang durch das neue Rathaus, nach dessen
Beendigung der Großherzog im Ratskeller den
Chrentrunk der Stadt Pforzheim aus dem vom
Kunstgewerbeverein gestifteten Brunl- und Ehren-
pokal entgegennahm. Der Großherzog trank
auf das Wohl dieses Vereins und seiner
Mitglieder. Das Festmahl wurde in dem prächtig
decorirten Saal des Schwarzen Adlers einge-
nommen, an welchem über 300 Personen teil-

Der Pfingstfeiertag wegen erscheint nächsten Dienstag kein Blatt.

nahmen. Die Reihe der Trinksprüche eröffnete Oberbürgermeister Habermehl, welcher die versammelten Gäste willkommen hieß und mit einem Hoch auf den Großherzog endete. Hierauf toastete Stadtverordneter-Odmann Wittum auf Ihre Kgl. Hoheit die Großherzogin, indem er ihre Güte, ihr wohlwollendes Wesen und landesmütterliche Fürsorge hervorhob. Alsdann erhob sich der Großherzog zu einer nochmaligen Ansprache und brachte seinen Dank für alles ihm zu Ehren Dargebrachte zum Ausdruck, auf das Wohl und Gedeihen der Stadt Pforzheim mit einem Hoch endend. Nach Beendigung des Festmahls besichtigten die fürstlichen Gäste das Elektrizitätswerk, einige Fabriken, die Bijouterie-Ausstellung sowie das Kinderfest im Stadtgarten, woselbst 400 festlich gekleidete Kinder zum Empfang aufgestellt waren. Nach einigen Festaufführungen der Kinderschaar nahmen Ihre. Kgl. Hoheiten in der Gartenhalle den Thee ein und fuhren hernach unter brausenden Hochrufen der Volksmenge zum Bahnhof. Dasselbst erfolgte die Verabschiedung von sämtlichen Herren die auch beim Empfang zugegen waren. Begleitet von weithin schallenden Hoch- und Hurrahrufen der vieltausendköpfigen Menge, sowie Böllerschüssen fuhr der Zug aus der Halle und der Residenz zu.

Leipzig, 29. Mai. Auf 93 Neubauten stellen heute früh wie das „Leipziger Tageblatt“ meldet, 1200 Maurer die Arbeit ein: sie verlangen einen Stundenlohn von 45 J.

Camen in Westfalen, 27. Mai. Daß ein Mann sich selbst stakpirt, dürfte wohl selten vorgekommen sein. Der hiesige Händler Epke hat diese That ausgeführt. Er trennte sich mit einem Rasiermesser die Kopfhaut von der Stirn und dem Nacken bis zum Wirbel los und riß die ganze Haut in Fetzen ab. Dann hatte der Mann noch die Kraft, die Pulsadern an einem Arme zu öffnen. In solchem Zustande fand man den Lebensmüden und brachte ihn in das Krankenhaus, wo er bald starb.

Berlin, 29. Mai. Der „Vorwärts“ meint, ob die Regierung einen Konflikt mit dem Reichstage wolle, müsse sich dieser Tage entscheiden bezüglich der strafrechtlichen Verfolgung Liebtnechts (Wegen des Sitzbleibens beim Kaiserhoch in der ersten Sitzung im neuen Reichstags Hause.) Diesem sei bis jetzt noch keine Anklage zugegangen.

Berlin, 28. Mai. Das Kleine Journal meldet aus Wilna: In der Stadt Gischy'ski, Gouvern. Wilna, sind durch einen furchtbaren Brand 500 Häuser, 3 Synagogen, 3 Kirchen und sämtliche Amtsgebäude eingegründet worden. 21 Personen sind in den Flammen umgekommen. Viele haben schwere Verwundungen erlitten. Die Rettungsarbeiten waren infolge des starken Windes sehr erschwert. — Dasselbe Blatt meldet aus Tiflis: Die in dem Gouvernement Vaku gelegene Ditschast Agikent ist von einem Erdbeben schwer heimgesucht worden. Häuser sind eingestürzt, 45 stark beschädigt. Von den Trümmern wurden viele Personen verschüttet.

Kiel, 28. Mai. Ein schreckliches Unglück hat sich wie telegraphisch gemeldet, heute Nachmittag in der Eckernförder Bucht zugetragen. Ein von der Germaniawerft in Gaarden erbauter und für die türkische Regierung bestimmte Torpedojäger machte eine Probefahrt, wobei in Folge noch unaufgeklärter Ursachen plötzlich eine Kesselexplosion erfolgt ist, die den Tod von 6 Arbeitern und die schwere Verwundung

von weiteren 14 Leuten zur Folge hatte. Andere, in Kiel umhergehende Gerüchte sprechen sogar von 20 bis 30 todtgebliebenen Personen. Genaue Nachrichten darüber fehlen noch. Um 2 Uhr ist der Dampfer „Hollmann“ an die Unglücksstelle abgegangen, um die nötige Hilfe zu bringen, die inzwischen übrigens in reichem Maße von den Ärzten der Stadt Eckernförde geleistet worden ist, wie verlautet. Die Aufregung in Folge des Unglücksfalls ist in allen Schichten der Bevölkerung eine große.

Kiel, 28. Mai. Die Blätter berichten über die Explosion des Torpedobootjägers. Das Schiff gewährt einen traurigen Anblick. Das Deck ist aufgerissen, die Kommandobrücke über Bord geflogen. Während der Probefahrt befanden sich 49 Personen an Bord.

Kiel, 28. Mai. Die Gesamtzahl der infolge der Explosion des Torpedojäger Getödeten beträgt 10.

Vigo, 29. Mai. Der von Parages nach Carril fahrende französische Dampfer Dom Petro ist gestern Abend an Cap Corrupebo aufgestoßen, wodurch der Kessel explodirte und das Schiff sank. Der Kapitän und 25 Matrosen wurden gerettet. Die Zahl der Ertrunkenen, meistens Auswanderer wird auf über 100 angegeben. Der Dampfer gehörte der Palet-Kompanie Chargeur Reunis an.

Posen, 29. Mai. Der Distanzradfahrer Jefferson aus London, ist gestern Abend auf der Rückreise von Moskau nach London hier eingetroffen. Heute früh raddelte Jefferson in der Richtung nach Berlin weiter. Er klagt sehr über schlechte Wege in Rußland.

Paris, 28. Mai. Der „Figaro“ will wissen, die Berliner Academie der Wissenschaften habe bei Pasteur angefragt, ob er den preussischen Orden pour le merito annehmen würde, da der Kaiser anlässlich der Kieler Feste mehreren ausländischen Gelehrten Auszeichnungen zu verleihen wünsche. Pasteur habe geantwortet, er könne den Krieg von 1870 nicht vergessen und könne niemals einen deutschen Orden annehmen.

New York, 28. Mai. Der Wiener Fiaker Johann Traquilini, welcher den Kronprinzen Rudolf von Oesterreich in der Nacht vor dessen tragischem Ende nach Mayerling fuhr, ist im Irrenhaus von Wards Island an der Rückenmarksdarre gestorben.



Vermischtes.

— Die neueste Rose nennt man in England den „Crimson Rambler“. Die Rose kommt

von Japan. Die englischen Gärtner behaupten daß der „Rambler“ die größte Neuigkeit ist seit dem Erscheinen der „American Beauty“. Der „Rambler“ hat wahrscheinlich seit Jahrhunderten in Japan existiert. Der europäischen Welt aber gab ein Engländer erst im Jahre 1890 die Spezies bekannt. Der „Crimson Rambler“ erreicht eine Höhe von 15—20 Fuß in einem Sommer. Das Blätterwerk ist lausgrün und bildet einen wunderbaren Hintergrund zu dem tiefen Rot der Blumen. Solch tiefes Rot war bisher bei Rankrosen kaum bekannt. Das Rot ist rein scharlach. Keine Färbung von Magenta ist darin.

— „Raubst du dem Vogel Nest und Ei ist's mit Gesang und Obst vorbei!“ Dieses Sprüchlein muß jetzt, da gegenwärtig die Singvögel mit Nisten und Brüten beginnen der Jugend immer wieder eingeschärft werden. Aber nicht allein mutwillige Duden stellen den Vogelnestern nach, auch Raubvögel, Katzen und gewerbsmäßige Vogelfänger vernichten jährlich zahllose Singvögel, so daß alle Kreise mitwirken müssen, um den lieben Sänger in Flur und Hain zu schützen. Vor allem sind dazu die Herren Lehrer, deren Thätigkeit zu diesem wichtigen Zweck mit Anerkennung hervorzuheben ist, berufen.

Ein Beweis mehr!

Die beste Anerkennung für die Güte und den Werth der „Perl-Seife“ kann man darin finden, daß „Perl-Seife“ trotz der kurzen Zeit, seitdem sie führt ist, vielfach von Seifenfabrikanten nachgemacht und nachgeahmt wird. Dieses Nachahmen ist das beste Lob, das die Concurrenz je geben kann; sie erkennt damit die Güte bedingungslos an, sie findet sie der Nachahmung werth. Merken Sie das, werthe Hausfrau, ziehen Sie Nutzen daraus und kaufen Sie keine Nachahmungen, sondern die echte „Perl-Seife“, die zu 20 Pfg., 3 Stück zu 55 Pfg. zu haben ist in Wilddorf bei A. Geld, Fr. Schmiede, Kaufmann Rappellmann, Engros Verkauf Paul Weiß u. Co. Stuttgart.

Danksagung.

In Folge diesjähriger vorgenommener Impfung meines Kindes bekam dasselbe einen so böartigen Ausschlag am ganzen Leibe, daß ich genöthigt war, nicht nur den betreffenden Impfarzt sondern noch mehrere andere Aerzte hierüber zu consultieren. Keiner von allen wußte zu helfen. Um mein liebes Kind in diesem traurigen Zustande nicht elendiglich zu Grunde gehen sehen zu müssen, wandte ich mich vertrauensvoll schriftlich an den mir empfohlenen homöopath. Arzt Herrn Dr. med. Volbeding in Düsseldorf, Königsallee 6, der mir sofort die richtigen Mittel zur Heilung des häßlichen Ausschlages meines Kindes, der durch die Impfung herbeigeführt wurde, sandte, sodaß das Kind durch dessen lobenswerthe Behandlung von seinem Ausschlag in kurzer Zeit vollständig befreit war und sich ganz wohl und munter befindet.

Dem Herrn Dr. med. Volbeding spreche ich hiermit für seine erfolgreiche Behandlung meinen öffentlichen Dank aus und möchte denselben allen Eltern, die das gleiche Schicksal mit ihren Kindern erleben sollen, was aber Gott verhüten wolle, bestens empfohlen haben.

Aulendorf (Württemberg.)

Dierfelder G. Red.

Buxkin, Kammgarn u. Cheviots, doppelbreit a Mk. 1.35 per Meter nadelfertig, in solider Qualität, versenden in einzelnen Metern portofrei in's Haus
Tuchversandgeschäft Oettinger u. Co., Frankfurt a. M.
Musterauswahl umgehend franko.



— **Öffentliche und Privat-Anzeigen.** —

Windhof.

Ueber die Pfingstfeiertage

— Bock-Anstich —

wozu höflichst einladet

Fr. Treiber.

Teppich- & Linoleum Lager.

Linoleum in den verschiedensten Qualitäten, 183 cm. breit, von Mk. **2.85** an, 60 cm. breite Läufer von 95 Pfg. an per meter empfiehlt

Paul Denzel, Pforzheim,

Telephon **413.**

am Schulplatz.

W. Hug,
Bau- und Möbel-Schreinerei
Pforzheim
Bleichstr. 22. Bleichstr. 22.

Ein kräftiger Magen und eine gute Verdauung

sind die Fundamente eines gesunden Körpers. Wer sich Beides bis in sein spätestes Lebensalter erhalten will, gebrauche den seit Jahren durch seine ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannten

Hubert Ullrich'schen

Kräuter-Wein.

Dieser Kräuterwein, aus vielfach erprobten und heilkräftig befundenen Kräuterjäften mit gutem Wein bereitet, übt infolge seiner eigenartigen und sorgfältigen Zusammensetzung auf das Verdauungssystem eine äußerst wohlthätige Wirkung aus; er ist das beste Verdauungsmittel und kein Abführmittel. Kräuterwein befördert eine regelrechte, naturgemäße Verdauung, nicht allein durch vollkommene Lösung der Speisen im Magen, sondern auch durch seine anregende Wirkung auf die Säftebildung.

Gebrauchs-Anweisung ist jeder Flasche beigegeben.

Kräuter-Wein ist zu haben zu **Mk. 1.25** und **Mk. 1.75** in Wildbad, Liebenzell, Calw, Gernsbach, Leinach, Neuenbürg, Weil, Wildberg, Pforzheim, Tiefenbrunn, Baden-Baden, Diententhal, Adlingen, Rastatt u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma **Hubert Ullrich, Leipzig, Weststr. 82,** drei und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und listefrei.

Mein Kräuter Wein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Ma-laga-Wein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, dest. Wasser 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirchsaff 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerikan. Kraft-wurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

Arbeitvergebung.

Für den Neubau eines **Walhüter-hauses** auf dem **Kaltenbrunn** sollen nachstehende Bauarbeiten auf Einzelpreise vergeben werden.

- | | |
|-----------------------------------|------------------|
| 1. Maurerarbeit | veranschlagt zu: |
| 2. Cementarbeit | Mk. 7500 |
| 3. Steinhauerarbeit | " 900 |
| 4. Zimmerarbeit | " 1100 |
| 5. Blechenerarbeit | " 2000 |
| 6. Schlosserarbeit für den Rohbau | " 700 |
| 7. Walzeisenlieferung | " 400 |

Pläne und Arbeitsbedingungen können bis zum 5. Juni in den Vormittagsstunden auf unserem Geschäftszimmer, Gernsbacherstraße Nr. 41, eingesehen werden.

Am 7. und 8. Juni bis nachmittags 3 Uhr liegen die Pläne und Bedingungen auf dem Kaltenbrunn zur Einsicht lauf. Die Angebotsformulare werden gegen entsprechende Gebühr abgegeben.

Die Angebote sind spätestens bis zum **10. Juni d. J., abends 6 Uhr** portofrei an unterzeichnete Stelle einzureichen.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Baden, 26. Mai. 1895.

Großh. Bezirksbauinspektor.

Kredell.

Mädchen-Gesuch.

Ein tüchtiges Mädchen, nicht unter 25 Jahren, das schon in besseren Häusern gedient hat, etwas vom Kochen versteht und in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, wird zu baldigem Eintritt gesucht von

Frau **Dillenius**
in Pforzheim.

Württ. Theer- & Asphalt-Geschäft

Wilh. Volz

Stuttgart, Stöckachstr. 48,
empfiehlt

Asphalt,
Asphaltdachpappe,
Asphalt-Röhren,
Dachlack,
Holzpfaster,
Holzementdächer,
Carbolineum.

Wer Most braucht

bereitet sich einen vorzüglichen, haltbaren gesunden Gausstrunk am Besten aus

Julius Schrader's

Most-Substanzen

in Extraktform

in tausenden von Familien dauernd eingeführt
Prospekt gratis, franko. Bereitet von

J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Per Portion zu 150 Liter Mk. 3.20.

Depot in Wildbad bei Fr. Treiber. In Neuenbürg: G. Palm. Liebenzell: Apotheke.



Gasthaus z. kühlen Brunnen

Ueber die Pflingstfeiertage hochfeines

Export- u. Pilsener-Bier vom Fass

wozu höflichst einladet

E. Kieser.

Importierte

Havannah-,
Hamburger- und
Bremer

Cigarren

Griechische, Russische, Egyptische

Cigaretten und Tabake

empfehl

Gustav Hammer.

Wildbad.

Unterzeichneter empfiehlt sein großes

Lager in Spiegeln

sowie

Vorhang-Gallerien

in schönster Auswahl.

Achtungsvoll

Fr. Brachhold.

Ein reichhaltiges Musterbuch liegt zur gest. Ansicht auf.

Ueber die Pflingstfeiertage
hochfeines

Pilsener Bier

vom Fass

Gasthof z. Graf Eberhardt.

im

Wohlthätigkeits-Verein

Wildbad.

Heute Samstag den 1. Juni,
abends 8^{1/2} Uhr

Berammlung

bei

Restaurateur Gust. Toussaint.

Hiezu ist Jedermann, besonders Freunde
der Sache, freundlichst eingeladen

Der Vorstand.

Billiger
wie jede Konkurrenz
Zahlreiche Anerkennungen!
Von 20 Mk. an franco versende ich
Pa. Riesengebirgs-Halbleinen
Breite 92 cm. mtr. von 42 Pf. an
165/200 105
165/200 105
Perlige Betttücher ohne Naht
Größe 135/200 cm. Stck. M. 1,90
165/200 2,20
Pa. Riesengebirgs-Reinleinen
Breite 93 cm. mtr. von 53 Pf. an
165 125
Perlige Betttücher ohne Naht
Größe 135/200 cm. Stck. M. 2,25
165/200 2,60
Handtücher Diad. v. M. 2,25 an
Handgestickt. Damenhemden
pro Stück von Mk. 2,00 an.

Schles. Leinen-Haus
Emil Feist
Schmiedeberg i. Riesengeb.

Illust. Preisbuch u. Proben kostenlos!

Zurückgesetzte (wenig
fehlerhafte)

Teppiche!!

Portieren!!

Gardinen!!

Steppdecken!

Reisedecken!

ersichtlich billig in der Fabrik von

Emil Lefèvre, Berlin S.,
Oranienstr. 158

Pracht-katalog

mit buntfarbigen Teppich-Illustra-
tionen, sowie circa 200 Gardinen- und
Portieren-Abbildungen in künstlerischer
Ausführung auf Wunsch gratis und franco.

Offiziers- und Beamten-Vereinen
gewähre Rabatt.

Fruchtbranntwein,

3jährigen, für dessen Reinheit garantiert
wird, empfiehlt Ehr. Wildbrett.

Jeden Sonntag

Berliner Pfannkuchen,

wie auch verschiedene Sorten

Törtchen und Dessert-
gebäck.

G. Lindenberger, Kgl. Hoflieferant.

Cigarren

Rauch- u. Tabak Schnupf-Tabak

empfehl

D Treiber, König-Karlstr.



Anker-Pain-Expeller

Dieses wahrhaft
vollständliche Haus-
mittel hat sich seit nun-
mehr 25 Jahren als beste
schmerzstillende Einreibung
bei Gicht, Rheumatismus,
Gliederreizen usw. glänzend be-
währt. Es hat in allen Ländern
der Erde eine große Verbreitung
und infolge seiner sichern Wirkung eine
so allseitige Anerkennung gefunden,
daß es jedem Kranken mit Recht em-
pfohlen werden darf.

Der Anker-Pain-Expeller
hat seine hervorragende Stellung unter den
schmerzstillenden Einreibungen siegreich be-
hauptet, trotz mancherlei Anfeindung und
trotz zahlreicher Nachahmungen; das ist
gewiß der beste Beweis dafür, daß das
Publikum sehr wohl das Gute vom
Schlechten zu unterscheiden vermag.

Um keine wertlose Nachahmung zu er-
halten, sehe man beim Einkauf nach unserer
Fabrikmarke, dem roten Anker, und weise
jede Flasche ohne diese Marke als unecht
zurück. Zu haben in den Apotheken zum
Preise von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche.

Haupt-Depots: Marien-Apotheke in
München; Marien-Apotheke in Augs-
burg; Löwen-Apotheke und Ludwigs-
Apotheke in Nürnberg und Hirsch-Apo-
theke in Stuttgart.

Kein Hustenmittel

übertrifft **Dr. Lindenmayer's**
Salus-Bonbons. Erhältlich in
Beuteln à 25 und 50 Pfg., sowie in
Schachteln à 1 Mk. bei

Conditor **Lindenberger.**

Meine Damen

machen Sie gest. einen Versuch mit

Bergmann's Lilienmilchseife

v. **Bergmann & Co., Dresden-Neubau**
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner)
es ist die beste Seife gegen Sommerprossen,
sowie für zarten, weißen, rosigen Teint.
Vorr. à Stück 50 Pfg. bei
Apotheker **Dr. Wegger** und **Emil Ruf.**

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschenes echt nordische Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (jedem beliebige
Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd.
für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk. u. 1 Mk. 25 Pfg.;
Feine prima Halbdaunen 1 Mk. 60 Pfg.
u. 1 Mk. 80 Pfg.; **Weisse Potarsfedern**
2 Mk. u. 2 Mk. 50 Pfg.; **Silberweiße Bett-
federn** 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg. und 4 Mk.;
ferner: **Echt sibirische Ganzdaunen**
(sehr füllkräftig) 2 Mk. 50 Pfg. und 3 Mk.
Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von
mindestens 75 Mk. 50% Rabatt. — Nichtgefallendes
bereitswilligst zurückgenommen!

Pecher & Co. in Herford in Westf.

